Künstlerverein Walkmühle

Programm Frühjahr/Sommer

1.5. bis 10.8.2025

Liebe Freundinnen und Freunde der Walkmühle,

Mit der Gruppenausstellung *»Leerraum 3.0«* konnten wir im Frühjahr für viele Besucher den *horror vacui* – also den Schrecken vor der Leere – in eine Freude an der Reduktion, am Wenigen, am Zurückgenommenen oder Erahnbaren verwandeln, zumindest aber in eine Freude am Hellen, am Licht der Farbe (oder Nicht-Farbe) Weiß.
Mit der dritten Ausgabe der von Michael Kruscha kuratierten und inszenierten Ausstellung konnten fünfundzwanzig Künstlerinnen und Künstler präsentiert werden, darunter gleich vier aus der Walkmühle. Begleitende Salonveranstaltungen zum Thema bescherten ebenso wie die traditionelle »Kurze Nacht der Museen und Galerien« der Schau zusätzliches Publikum.
Ab sofort können Sie sich nun auf den Sommer in der Walkmühle freuen, den wir thematisch unter den Schwerpunkt des »Postvandalismus« in der Kunst gestellt haben. Hier freuen wir uns insbesondere auf die Ausstellung *»INTERCITY – Kunst im Dialog mit der Stadt«*, die wir in Kooperation mit dem *Diamant / Museum Of Urban Culture* präsentieren. Achtundzwanzig Studierende des Lehrgebiets *Experimentelle Raumkonzepte* bei Prof. Heiner Blum an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach zeigen in der Walkmühle hierfür aktuelle Arbeiten.
Wir sind gespannt und freuen uns auf inspirierende Werke und Begegnungen – und natürlich ganz besonders auf Ihren/Euren Besuch!

Wulf Winckelmann, Vorstand Künstlerverein Walkmühle

Werke in der Ausstellung *»Leerraum 3.0«*. Foto: © Wulf Winckelmann.

Foto: ©Frank Meißner / Künstlerverein Walkmühle

So 27.04.
Geöffnet von 11-18 Uhr
Eintritt frei.

Offene Ateliers in der Walkmühle

Fast genau drei Jahre ist es her, dass die Walkmühle nach der schier endlos erscheinenden Sanierungsphase mit einem Festakt und einem Tag der offenen Türen wiedereröffnet wurde. Der Künstlerverein möchte diese Erinnerung zum Anlass nehmen, künftig regelmäßig an einem der um diesen Jahrestag liegenden Sonntagen die Türen der vor Ort ansässigen Künstlerinnen und Künstler für das Publikum zu öffnen. In diesem Jahr wird dies am Sonntag den 27. April von 11 bis 18 Uhr sein.

Nutzen Sie die Gelegenheit einen Blick hinter die sonst verschlossenen Türen zu werfen, neu entstandene Kunstwerke zu betrachten und mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen. Verweilen Sie zwischendurch bei einem Capuccino und einem Stück Kuchen in der Bar des Künstlervereins.

In diesem Jahr voraussichtlich teilnehmende Künstler*innen:

Jana Albrecht • Bahare Assadsolimani • Edgar Diehl • Christiane Erdmann • Nicole Fehling • Manocheher Mortazavi • Verena Schmidt • Axel Schweppe • Karim Teufel • Thomas Vogel • und Wulf Winckelmann.

Einen Orientierungsplan mit der Lage der Ateliers finden Sie auf der Veranstaltungsseite zu den Offenen Ateliers auf Webseite des Künstlervereins unter www.walkmuehle.net.

Dorian Winkler: »*Wallshow*«, 2023.

10.05 - 29.06.
Vernissage: Sa 10.05. um 18 Uhr
Ausstellung vom 11.05. bis 29.06.
Öffnungszeiten:
Di+Do 10-15 Uhr, Mi+ Fr 17-20 Uhr,
Sa 14-19 Uhr, So + feiertags 11-19 Uhr
Eintritt frei

In Kooperation mit dem Diamant / Museum Of Urban Culture in Offenbach präsentieren wir:

»INTERCITY – Kunst im Dialog mit der Stadt«

Im Wechselspiel zwischen Kunst und Straße, Hochkultur und Subkultur entwickelte sich in den vergangenen Jahren eine kulturelle Strömung, die seit 2016 im Lehrgebiet Experimentelle Raumkonzepte bei Prof. Heiner Blum an der Offenbacher Hochschule für Gestaltung einen wesentlichen Schwerpunkt bildet.
Im Zentrum steht eine künstlerische Forschung, die sich von den Oberflächen des Alltags, von selbstbeauftragter, illegaler Malerei, von anonymen Spuren in urbanen Zonen inspirieren lässt und ein neues Feld zwischen White Cube und Öffentlichem Raum erkundet. Eine junge Generation von Künstler:innen entwickelt hier in allen Medien experimentelle Strategien zwischen Dokumentation und Abstraktion, Konstruktion und Destruktion.
Tatsächlich handelt es sich bei dieser künstlerischen Perspektive um eine weltweite Bewegung mit historischen Wurzeln, die 2019 über den Instagram Account *post_vandalism* einen provisorischen Namen fand.

GLOVES
DIAMANTI

Ausstellung »INTERCITY« vom 10.05 - 29.06.

Fortsetzung

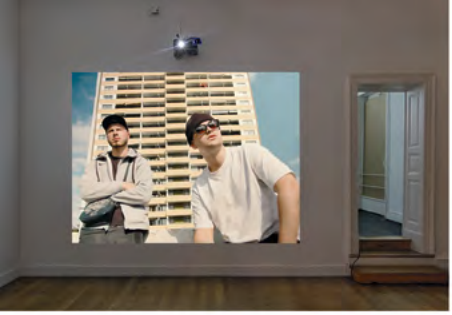
Schon 1974-75 hatte der Künstler John Divola mit seinem Projekt *Vandalism* in Form von malerischen Interventionen in leerstehenden Häusern hier einen neuen Weg markiert. Künstler:innen wie Ann Messner, Gordon Matta-Clark, Martin Barré aber auch die Malerinnen des Abstrakten Expressionismus Janet Sobel, Joan Mitchell und Helen Frankenthaler sind wesentliche Wegbereiter:innen dieser Strömung.

2022 entstand aus dem Lehrgebiet Experimentelle Raumkonzepte heraus in der Offenbacher Fussgängerzone mit dem Diamant / Museum Of Urban Culture ein Ort straßennaher, künstlerischer Forschung, Präsentation und Kommunikation. Im März 2023 kuratierte hier die Kunstwissenschaftlerin Larissa Kikol die Ausstellung *Postvandalism*. Gleichzeitig publizierte sie mit dem Kunstforum-Band Post-Vandalismus das Standardwerk zum Thema.

In Kooperation mit Heiner Blum, seinen Studierenden und Larissa Kikol widmet die Walkmühle dem Themenfeld *Kunst im Dialog mit der Stadt* im Mai und Juni eine Ausstellung und eine Publikation, die zum Abschluss des Projekts erscheinen wird.

Eine Übersicht der an der Ausstellung teilnehmenden Studierenden befindet sich auf der Folgeseite. Ebenso eine Übersicht über die thematisch begleitenden Veranstaltungen.

Fotos auf dieser und der folgenden Seite: Vlada Shcholkina, Heiner Blum, Jakob Otter und © bei den Künstler*innen (jeweils von links nach rechts und oben nach unten): Dorian Winkler, Leonie Englert, Jonas Berger (im Diamant, Offenbach), Sonja Prochorov (in der Stadtgalerie Bad Soden), Mathias Weinfurter, Rushy Diamond (in der Stadtgalerie Bad Soden), Marc Goroncy, Martin Stoya. Folgeseite: Lenny Westend (im Nassauischen Kunstverein, Wiesbaden), Daniel von Hoeßle (bei »Wallshow«, Diamant Offenbach), Lars Schwabe (in der Stadtgalerie Bad Soden), Inaara Mariel, Konstantin Kipfmüller, Nico Joel Helbling (bei OFF WORLD, Offenbach), Noa Vetter (im Nassauischen Kunstverein, Wiesbaden), Barbara Wonner.



Ausstellung »INTERCITY« vom 10.05 - 29.06.

Fortsetzung

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

JOSCHUA **ARNAUT** • JONAS **BERGER** • MAX **BRÜCK** LEONIE **ENGLERT** • JAKOB **FRANCISCO** • MARC **GORONCY** • ALEXANDER **HAINZ** • NICO JOEL **HELBLING** • MARLON **HESSE** • DANIEL **VON HOESSLE** JASPER **IDEKER** • KONSTANTIN **KIPFMÜLLER** PHILIPP **LANGER** • CHRISTIAN **LEICHER** • INAARA **MARIEL** • SONJA **PROCHOROW** • **RUSHY DIAMOND** SONJA **RYCHKOVA** • MIKE **SCHÄFER** • LARS **SCHWABE** • MARTIN **STOYA** • PIERRE **VERAGO** NOA **VETTER** • MATHIAS **WEINFURTER** • LENNY **WESTEND** • DORIAN **WINKLER** • BARBARA **WONNER**

Events und Begleitveranstaltungen mit Themenbezug während der Ausstellung:

Mi 21.5., 20 Uhr:	*»INTERCITY Performance-Abend«* mit einem Einpersonenstück von Nico Joel Helbling und einer Lecture mit Rushy Diamond. Unser Mai-Salon.
Mi 4.6., 20 Uhr:	*»Pre Post Vandalism«* Lecture mit Prof. Heiner Blum, HfG Offenbach. Unser Juni-Salon.
So 29.6., 18 Uhr:	Finissage mit Präsentation der Publikation zur Ausstellung.

Die große Moschee von Yazd. Foto: Baharak Roshanbakhsh. Creative Commons License CC0 1.0.

Di 13.05.
Architekturvortrag
Beginn 19 Uhr. Eintritt frei

Manocheher S. Mortazavi: »Ästhetische Nachhaltigkeit der Altstadt Yazd«

Ein Architekturvortrag in Kooperation mit dem Wiesbadener Architekturzentrum (WAZ)

Ist Nachhaltigkeit ein Parameter der Architektur? Oder ist Nachhaltigkeit ein moralischer Parameter und kein architektonischer? Anhand dieser Kontroverse und anhand von Beispielen aus der historischen persischen Altstadt von Yazd führt uns der Architekt und Bildhauer Manocheher Seyed Mortazavi zu seiner eigentlichen Frage: Was ist Architektur?
Mortazavi stellt fest: *»Architektur ist angewandte Kunst. Ästhetik ist die Basis der Kunst. Hier wird Ästhetik auch als künstlerische Grundlage der Architektur begriffen. Durch Ästhetik wird ein Gebäude zu Architektur. Anderes gesagt, wenn Architektur nicht als Kunst begriffen wird, wird Architektur zum Gebäude. Daher kann uns eine ästhetische Nachhaltigkeit, eine Nachhaltigkeit, die der Architektur innewohnt, zu Architektur führen.«*

Manocheher Seyed Mortazavi studierte im Iran Mathematik bevor er 1986 nach Deutschland emigrierte. Von 1990 bis 1999 studierte er Architektur an der TU Darmstadt, arbeitete für mehrere Architekturbüros bevor er sich selbstständig machte. Er war Lehrbeauftragter der TU Darmstadt und der Hochschule Koblenz und ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen und Architekturvorträge – insbesondere auch an Hochschulen im Iran.
Seit 2007 widmet er sich verstärkt als Bildhauer der freien Kunst.

Rushy Diamond bei seiner Lecture *»Zurück in die Zukunft«* in Offenbach, 2025.

Mi 21.05.
122. Salon. Begleitprogramm zur Ausstellung *»INTERCITY«*
Beginn 20 Uhr. Eintritt frei.

Performance-Abend mit Nico Joel Helbling und Rushy Diamond

Nico Joel Helbling: ***»Wie ich zum Narren wurde«.***
Ein Bühnenstück über die Reflektion jugendlichen Da-Seins nach der Kurzgeschichte »Der Narr« von Khalil Gibran.
Wie fühlt es sich an, wenn man in jungen Jahren schon einiges gesehen hat, was man in dem Alter noch nicht gesehen haben sollte? Wie entsteht der Bezug und der Kontrast zur Kunst, wenn man sich selbst dem eigentlich nicht zugehörig empfindet?
Das kurze Einpersonenstück gibt Einblicke in die verschiedenen Gefühle und Zweifel, die einen als Jugendlichen Tag für Tag umtreiben, und in die Umgebung, die einen sich entwickeln lässt. Gedanken und Entwicklungsprozesse, durch die man geht: Krisen, Ängste, Höhen und Tiefen – aber auch Freude und Exzess. Diese Gedanken und Gefühle werden der Distanz und Reflektion gegenübergestellt, die entstehen, wenn man älter wird und mit einem anderen Auge und von anderem Ort aus auf diese Zeit zurück blickt.

Rushy Diamond: ***»Kunst und Strasse«*****. Lecture.**
Straße und Kunst dürfen alles und erlauben sich alles, die Stimme der Straße ist ebenso laut wie die Stimme der Kunst.
Die Urban Cultures mit ihrem eigenen künstlerischen Ausdruck, gepaart mit Kriminalität der echten Straße, Slang und Fachbegriffe, Definitionen und Bezeichnungen, Fashion, Gear und Looks, Streetbombing und Stehlen, Museen und Parks, Treppenhäuser und Rooftops, Asphalt und Kopfsteinpflaster, Hustlers und Gangsters, Hinterhof-Jargon und Intercity-Phonetik, Straßen-Politik und künstlerisches Durchsetzungsvermögen!

Hubert Robert: »*Imaginäre Ansicht der Großen Galerie des Louvre in Trümmern*«, 1796 (Ausschnitt).

Mi 04.06.
123. Salon am ersten Mittwoch
Begleitprogramm zur Ausstellung *»INTERCITY«*
Beginn 20 Uhr. Eintritt frei.

Heiner Blum: »Pre Post Vandalism«

Eine Geschichte des Vandalismus in Kunst und Kultur. Lecture.

»Intercity«, die aktuelle Ausstellung in der Walkmühle, ist der kulturellen Strömung des Postvandalismus gewidmet.
Aber was ist das überhaupt und in welcher historischen Perspektive bewegen wir uns? Ist der so genannte Vandalismus immer als etwas Negatives zu betrachten?
Kunst gilt irrtümlicherweise für viele als additiver Prozess: Auf einer weissen Leinwand entsteht durch das sukzessive Auftragen von Farbe ein finales Werk. Die Geschichte zeigt, dass in vielen künstlerischen Prozessen das Moment der Zerstörung wichtiger ist, als die Kreation aus dem Nichts.
In seinem Vortrag erzählt Heiner Blum vom Wechselspiel zwischen Gestaltung und Zerstörung mit Beispielen aus den letzten 32.000 Jahren, angefangen mit den Wandmalereien der Chauvet Höhle, über die Plünderung Roms durch die Vandalen, dem Louvre als Ruine, bis hin zu selbstbeauftragter Malerei im öffentlichen Raum und dem Instagram Account post-vandalism

Heiner Blum arbeitet als Künstler in White-Cube-Kontexten, wie auch in sozialen und situativen Zusammenhängen. Seine Arbeiten finden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen. Teil seines Werks sind aber auch vielfältige, niederschwellige, kulturelle Projekte im öffentlichen Raum wie aktuell das *Diamant / Museum Of Urban Culture*.
Seit 1997 ist er Professor für Experimentelle Raumkonzepte an der Offenbacher Hochschule für Gestaltung.

JUWELIER
SCHLIESSEN
DIAMANT
MUSEUM OF URBAN CULTURE

ANGEBOT
BIS ZU 50% REDUZIERT
RÄUMUNGS-
VERKAUF

BIS ZU 50% REDUZIERT
SONDERANGEBOT
BIS ZU 50% REDUZIERT
RÄUMUNGS-
VERKAUF
50%
RÄUMUNGS-
VERKAUF
TISSOT

ERANGEB

So 29.06.
Begleitprogramm zur Ausstellung *»INTERCITY«*
Beginn 18 Uhr. Eintritt frei.

Finissage der Ausstellung »INTERCITY – Kunst im Dialog mit der Stadt«

Achtundzwanzig Künstlerinnen und Künstler des Lehrgebiets »Experimentelle Raumkonzepte« von der Hochschule für Gestaltung in Offenbach haben unter der Leitung von Prof. Heiner Blum und dem studentischen Kurationsteam über mehrere Wochen ihre Werke in der Walkmühle gezeigt, Lectures gegeben, Performances aufgeführt, Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung geleitet und gefeiert.
Zum Abschluss dieser spannenden und lebhaften Kooperation zwischen dem Offenbacher *DIAMOND / Museum Of Urban Culture* und dem Künstlerverein Walkmühle planen wir anlässlich der Finissage eine Publikation vorzustellen, in der die Ausstellung und das Begleitprogramm fotografisch und textlich dokumentiert und in ein gestalterisch adäquates Format gebracht werden. Die Publikation wird im hauseigenen Verlag Walkmühle erscheinen.
Das Team der Walkmühle freut sich gemeinsam mit den Studierenden, Künstlerinnen und Künstlern und Prof. Heiner Blum auf einen anregenden Spätnachmittag und Abend.

Links: Das ***»DIAMANT / Museum Of Urban Culture«*** in der Offenbacher Fußgängerzone. Das von einer Projektgruppe des Lehrbereichs *»Experimentelle Raumkonzepte«* unter Prof. Heiner Blum und Jan Lotter an der HfG Offenbach 2022 ins Leben gerufene Projekt verbindet als Plattform Kultur, Alltag und öffentlichen Raum. Aktuell produziert das *DIAMANT* unter der Leitung von Heiner Blum und Max Brück situative Ereignisse und Ausstellungen an verschiedensten Orten. Das *DIAMANT* ist Kooperationspartner für die in der Walkmühle gezeigte Ausstellung *»Intercity – Kunst im Dialog mit der Stadt«*. Fotos: Heiner Blum und Vlada Shcholkina.

Klang-Raum-Licht-Konzert *»ima«* von Axel Schweppe 2024. Foto: Wulf Winckelmann

Mi 02.07.
124. Salon am ersten Mittwoch
Beginn 20 Uhr. Eintritt frei.

»Vom Bild der Klänge«

Vom Einfluss der Musik auf die bildende Kunst – und umgekehrt.
Ein Vortrag mit Livemusik von Cornelius Hummel und Axel Schweppe.

Das Festival *»Aufs Ganze gehen«*, von dem bereits vier Ausgaben in der Walkmühle zu sehen und zu hören waren, widmet sich explizit der Begegnung der Künste. Es zeigt zeitbasierte Arbeiten im Spannungsfeld von Musik, Video, Installation, Malerei, Tanz und Literatur.
Als Zwischenspiel und Exkurs zum Festival betrachtet die Lecture-Performance *»Vom Bild der Klänge«** Wechselwirkungen von Musik und bildender Kunst vom Beginn der klassischen Moderne bis heute. In live gespielten, musikalisch-klanglichen Annäherungen erkunden Cornelius Hummel und Axel Schweppe künstlerische Positionen, die maßgeblich von Musik beeinflusst sind. Der Bogen spannt sich vom Beginn der abstrakten Malerei bis zu KI gestützten Klang-Bild-Konstrukten der Gegenwart. Diese Annäherungen werden ergänzt durch ausgewählte Bild- und Filmbeispiele.

Mit Cornelius Hummel (Cellist und Komponist): Cello
und Axel Schweppe (Klangkünstler): Klangobjekte, Querflöte.

* Der Titel nimmt Bezug auf die Ausstellung *»Vom Klang der Bilder – Die Musik in der Kunst des XX. Jahrhunderts«*, die vom 6.Juli bis 22. September 1985 in der Staatsgalerie Stuttgart stattfand.

Bildmontage: Wulf Winckelmann / Künstlerverein Walkmühle.

Sonntags 13.07. – 10.08.
Ausstellung
11-19 Uhr. Eintritt frei

»Summershow« – Kunst & Genuss

Sommer-Ausstellung mit Werken von Künstlerinnen und Künstlern aus der Walkmühle

An fünf Sonntagen während der Sommerferien zeigen wir aktuelle Werke der Künstlerinnen und Künstler, die derzeit in der Walkmühle ihre Ateliers haben. Lernen Sie neue Werke von Jana Albrecht, Bahare Assadsolimani, Edgar Diehl, Christiane Erdmann, Nicole Fehling, Manocheher Seyed Mortazavi, Verena Schmidt, Axel Schweppe, Karim Teufel, Thomas Vogel und Wulf Winckelmann kennen, blättern Sie durch die Publikationen der Künstlerinnen und Künstler und die Ausstellungskataloge der Walkmühle in unserer kleinen Bibliothek und erleben Sie den Sommer in der Walkmühle mit Kunst und Genuss: Denn neben der Ausstellung sind selbstverständlich auch unsere Bar und die Außenterrasse an diesen Tagen geöffnet und bieten selbstgebackene Kuchen, kleine Snacks, Kaffee, Erfrischungen oder einen Aperitif zur Blue Hour.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch – und vielleicht treffen Sie vor Ort sogar eine der Künstlerinnen oder einen der Künstler persönlich an. Bitte beachten Sie aber, dass die Ausstellung ausschließlich sonntags am 13.7. / 20.7. / 27.7. / 3.8. und 10.8 jeweils zwischen 11 und 19 Uhr geöffnet ist.

Programmübersicht

10.05. bis 29.06
Ausstellung »INTERCITY – Kunst im Dialog mit der Stadt«
Vernissage Sa 10.5. um 18 Uhr
Studierende des Lehrgebietes »Experimentelle Raumkonzepte« bei Prof. Heiner Blum an der HfG Offenbach präsentieren aktuelle Arbeiten.
In Kooperation mit dem Diamant / Museum Of Urban Culture, Offenbach.

Öffnungszeiten:
Di+Do 10-15 Uhr,
Mi+Fr 17-20 Uhr, Sa 14-19 Uhr,
So + feiertags 11-19 Uhr.

Di 13.05. Beginn 19 Uhr.
»Ästhetische Nachhaltigkeit der Altstadt Yazd«
Ein Vortrag von Manocheher Seyed Mortazavi über den Begriff der Nachhaltigkeit in der Architektur.
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Wiesbadener Architekturzentrum (WAZ).

Mi 21.05. Beginn 20 Uhr.
»INTERCITY Perfomance-Abend«
Mit dem Stück *»Wie ich zum Narr wurde«* von Nico Joel Helbling und der Lecture *»Kunst und Straße«* mit Rushy Diamond.
Unser Mai-Salon im Rahmen der Ausstellung »INTERCITY – Kunst im Dialog mit der Stadt«.

Mi 04.06. Beginn 20 Uhr.
Lecture mit Heiner Blum: »Pre Post Vandalism«
Eine Geschichte des Vandalismus in Kunst und Kultur mit Beispielen aus den letzten 32000 Jahren.
Unser Juni-Salon im Rahmen der Ausstellung »INTERCITY – Kunst im Dialog mit der Stadt«.

So 29.06. Beginn: 18 Uhr.
Finissage »INTERCITY – Kunst im Dialog mit der Stadt«
Mit Präsentation des Katalogs.

Mi 02.07. Beginn: 20 Uhr.
»Vom Bild der Klänge«
Vom Einfluss der Musik auf die bildende Kunst – und umgekehrt. Ein Vortrag mit Livemusik von Axel Schweppe und Cornelius Hummel.
Unser 124. Salon aus der Reihe *»Salon am ersten Mittwoch«*.

Sa 13.07. – 10.08
»Summershow«
Jeden Sonntag von 11–19 Uhr Kunst und Genuss in der Walkmühle. Die Künstlerinnen und Künstler aus der Walkmühle zeigen ihre Arbeiten. Währenddessen ist unsere und unsere Café-Außenterrasse geöffnet.

Eintritt & Anfahrt

Wir erheben in der Regel keinen verbindlichen Eintrittspreis, bitten Sie jedoch um einen angemessenen Beitrag nach Ihren Möglichkeiten in unsere Spendenbox im Eingangsbereich. Unser Credo ist »Kulturelle Teilhabe für Alle«. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie auch Menschen den Zugang zu unserem Programm, die sich kulturelle Veranstaltungen sonst nicht oder nur selten leisten können.

Ein Einfahren oder Parken auf dem Gelände der Walkmühle ist generell nicht möglich. Bitte nutzen Sie aus diesem und weiteren guten Gründen das Fahrrad oder den öffentlichen Nahverkehr: Buslinie 3 (Haltestelle Bornhofenweg) oder 6 (Haltestelle Nordfriedhof). Einen Anfahrtsplan finden Sie auf www.walkmuehle.net

Einfahrtmöglichkeiten für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung auf Anfrage unter mail@walkmuehle.net.

Künstlerverein Walkmühle e.V.
Walkmühle 3
/Bornhofenweg 9
65195 Wiesbaden

www.walkmuehle.net
@kuenstlerverein_walkmuehle

Gefördert durch das Kulturamt der
Landeshauptstadt Wiesbaden.

WIESBADEN
Kulturamt

Künstlerverein
Walkmühle